

# FRAGESTELLUNG UND METHODISCHES VORGEHEN DER UNTERSUCHUNG

## ERSTER ABSCHNITT 1871 - 1918

1. Zur schulpolitischen Entwicklung im zweiten deutschen Kaiserreich. 13
2. Die Entwicklung der politischen und technisch-organisatorischen Voraussetzungen für einen internationalen Horizont der deutschen Pädagogik bis zum Ersten Weltkrieg.
  - 2.1. Die Herausbildung einer internationalen Kommunikationsinfrastruktur auf dem Gebiet der Pädagogik. 26
  - 2.2. Die Informations- und Materialgrundlagen der internationalen Artikel. (Auswertung der Tabellen 3.a. und 3.b.) 52
3. Die Profilierung der Auslandsberichterstattung, 1871 - 1918.
  - 3.1. Die unterschiedliche Berücksichtigung der ausländischen Staaten. (Auswertung der Tabellen 2.a. und 2.b.) 59
  - 3.2. Die Hauptmerkmale der Themenstellungen. (Auswertung der Tabellen 4.a. und 4.b.) 64
  - 3.3. Der 'Reformbezug' der internationalen Artikel. (Auswertung der Tabellen 5.a. und 5.b.) 71
4. Politische Implikationen und theoretische Begründungsversuche einer Beschäftigung der Pädagogik mit dem Ausland.
  - 4.1. Friedrich Dittes und die kosmopolitischen Traditionen in der deutschen Lehrerschaft. 76
  - 4.2. Das Ausland als Argument in den Diskussionen um eine Reform des höheren Schulwesens in Preußen. 86
  - 4.3. Auslandspädagogik in der Epoche der deutschen 'Weltpolitik'. 97
  - 4.4. Die Diskussionen um eine Förderung der Auslandsstudien im Ersten Weltkrieg. 113

ZWEITER ABSCHNITT  
1919 - 1933

1. Zur schulpolitischen Situation in der Weimarer Republik. 123
2. Die Entwicklung der politischen und technisch-organisatorischen Voraussetzungen für einen internationalen Horizont der deutschen Pädagogik nach dem Ersten Weltkrieg.
  - 2.1. Die zögernde Eingliederung der deutschen Pädagogik in die internationalen pädagogischen Aktivitäten. 130
  - 2.2. Die Informations- und Materialgrundlagen der internationalen Artikel. (Auswertung der Tabelle 3.c.) 144
3. Die Profilierung der Auslandsberichterstattung, 1919 - 1933.
  - 3.1. Die unterschiedliche Berücksichtigung der ausländischen Staaten. (Auswertung der Tabelle 2.c.) 149
  - 3.2. Die Hauptmerkmale der Themenstellungen. (Auswertung der Tabelle 4.c.) 152
  - 3.3. Der 'Reformbezug' der internationalen Artikel. (Auswertung der Tabelle 5.c.) 158
4. Politische Implikationen und theoretische Begründungsversuche einer Beschäftigung der Pädagogik mit dem Ausland.
  - 4.1. Die Kontroversen um eine Erziehung zur internationalen Verständigung und ihre Folgen für die Entwicklung der Vergleichenden Erziehungswissenschaft in Deutschland. 161
  - 4.2. Das allgemeine Bewußtsein einer internationalen pädagogischen Reformbewegung. 180
  - 4.3. Der Stellenwert internationaler und vergleichender Untersuchungen in der Einschätzung deutscher Erziehungswissenschaftler. 198
  - 4.4. Friedrich Schneiders Versuch einer 'Rationalisierung' der 'internationalen Pädagogik'. 212

DRITTER ABSCHNITT  
1934 - 1944

1. Zur schulpolitischen Situation während der nationalsozialistischen Herrschaft in Deutschland. 227
2. Die Entwicklung der politischen und technisch-organisatorischen Voraussetzungen für einen internationalen Horizont der deutschen Pädagogik bis zum Zweiten Weltkrieg.
  - 2.1. Die organisatorische und politische Konzentration der internationalen Kontakte der deutschen Pädagogik. 234
  - 2.2. Die Informations- und Materialgrundlagen der internationalen Artikel. (Auswertung der Tabelle 3.d.) 243
3. Die Profilierung der Auslandsberichterstattung, 1934 - 1944.
  - 3.1. Die unterschiedliche Berücksichtigung der ausländischen Staaten. (Auswertung der Tabelle 2.d.) 246
  - 3.2. Die Hauptmerkmale der Themenstellungen. (Auswertung der Tabelle 4.d.) 249
  - 3.3. Der 'Reformbezug' der internationalen Artikel. (Auswertung der Tabelle 5.d.) 253
4. Politische Implikationen und theoretische Begründungsversuche einer Beschäftigung der Pädagogik mit dem Ausland.
  - 4.1. Das Ausland als Adressat und Argument nationalsozialistischer Selbstrechtfertigung. 254
  - 4.2. Politische Grenzen und ideologische Deformationen einer Erziehung zur internationalen Verständigung und Vergleichenden Erziehungswissenschaft im nationalsozialistischen Deutschland. 267
  - 4.3. Die pädagogische Variante der nationalsozialistischen Europaideologie im Zweiten Weltkrieg. 278

VIERTER ABSCHNITT  
1945 - 1952

1. Zur schulpolitischen Situation in Westdeutschland unter dem Einfluß der Besatzungsmächte. 290
2. Die Entwicklung der politischen und technisch-organisatorischen Voraussetzungen für einen internationalen Horizont der deutschen Pädagogik nach dem Zweiten Weltkrieg.
  - 2.1. Die bewußte Förderung internationaler Kontakte für deutsche Pädagogen durch die Alliierten. 297
  - 2.2. Die Informations- und Materialgrundlagen der internationalen Artikel. (Auswertung der Tabelle 3.e.) 302
3. Die Profilierung der Auslandsberichterstattung, 1945 - 1952.
  - 3.1. Die unterschiedliche Berücksichtigung der ausländischen Staaten. (Auswertung der Tabelle 2.e.) 304
  - 3.2. Die Hauptmerkmale der Themenstellungen. (Auswertung der Tabelle 4.e.) 306
  - 3.3. Der 'Reformbezug' der internationalen Artikel. (Auswertung der Tabelle 5.e.) 309
4. Politische Implikationen und theoretische Begründungsversuche einer Beschäftigung der Pädagogik mit dem Ausland.
  - 4.1. Das Ausland als Argument in den Nachkriegsdiskussionen um eine Schulreform. 311
  - 4.2. 'Geisteswissenschaft' oder 'Tatsachenforschung' auf dem Gebiet der Vergleichenden Erziehungswissenschaft? 330
- ZUSAMMENFASSUNG UND AUSWERTUNG DER UNTERSUCHUNG. 344